



Der vierte November 1995

Wo am 04.11.2025 um 21:45 Uhr sang und tanzte der große Michael Jackson zum ersten und letzten Mal außerhalb der USA in einer TV-Show?

Wo performte er seinen Hit „Earth song“ weltweit zum allerersten Mal, und zwar satte Sieben Minuten und 40 Sekunden lang? Eine Performance, die so legendär nachhaltig war, dass sie ihm den einzigen Nummer-Eins-Hit in Deutschland bescherte: „Jackson riss sich sein Shirt unter dem weißen Hemd auf und sprang auf einen Hubwagen, der ihn hoch in die Halle hob. Windmaschine und Kunstnebel ließen das Spektakel überirdisch erscheinen“. Der ganze Auftritt soll eine Million Mark gekostet haben – unter anderem, weil wegen des Hubwagens Teile des Daches der Veranstaltungshalle abgehoben werden mussten.

Wo sahen ihn damals 52 Prozent der TV-Zuschauer an ihren nichtdigitalen Endgeräten? Eine Quote, die im deutschen Fernsehen nie mehr erreicht wurde.

Das war nicht in Hamburg, Berlin, München oder meinetwegen in Köln.

Nein, dieses Pop-Jahrhundertereignis fand in meiner schmutzigen Heimatstadt Duisburg statt.

Vor jetzt genau 30 Jahren!

Duisburg war schon damals mehr durch seine Stahlkrisen und Schimanski-Tatorte bekannt, als durch positive Hoch- oder Popkulturevents.

Allerdings strahlte das ZDF seit 1988 die Wetten-Das-Show regelmäßig aus der Rhein-Ruhrhalle auf dem Zinkhüttenplatz zwischen Duisburg-Hamborn und Marxloh direkt an der A 59. Nach dem King of Pop traten hier auch noch Madonna oder Celine Dion auf.

Jahrelang stand die Halle dann in den 2000er Jahren leer und vergammelte, wie so vieles in Duisburg. Jetzt entsteht an dem heiligen Michael-Jackson-Ort eine Feuerwache. Sicherlich sinnvoll, aber irgendwie stilllos.

Nichts erinnert hier mehr an die magischen sieben Minuten und 40 Sekunden vor 30 Jahren. Ich finde, so sollte man mit Kulturstätten nicht umgehen, vor allem, wenn man so wenige davon besitzt wie Duisburg.

Eure Anja Borckmann

